NACHRICHTEN DER



28. JAHRGANG - NR. 304

JULI / HEUERT 2006

Kontakt über: Hilfsorganisation für nationale politische Gefangene und deren Angehörige e.V. (HNG)

Vorsitzende: Ursel Müller, Sägewerk 26, 55124 Mainz-Gonsenheim.

ERSCHEINUNGSVERMERK

Die **HNG-NACHRICHTEN** erscheinen monatlich und haben allein die Gefangenenhilfe und Fälle staatlicher Repression zum Gegenstand. Die Ansichten einzelner Autoren und Leserbriefschreiber decken sich nicht immer mit den Ansichten der Schriftleitung und des HNG-Vorstands. Die Schriftleitung behält sich Kürzungen vor, wobei versucht wird, Sinnentstellungen zu vermeiden. Artikel und Briefe mit Namensnennung (auch Kürzel) werden von den Autoren verantwortet. Für irrtümlich abgedruckte Plagiate und unverlangt eingesandte Manuskripte und Beiträge wird keinerlei Verantwortung übernommen. Eine Rücksendung erfolgt nur bei beigefügtem Rückporto und nach Ermessen. **V.i.S.d.P.: Mareike Brauchitsch c/o Ursel Müller, Sägewerk 26, 55124 Mainz-Gonsenheim.**
Die **HNG-NACHRICHTEN** bleiben solange Eigentum des Absenders, bis sie der/dem Gefangenen persönlich ausgehändigt worden sind. Eine Zurhabenahme gilt ausdrücklich nicht als Aushändigung im Sinne dieses Vorbehalts. Im Falle des Anhaltens oder der Nichtaushändigung sind die **HNG-NACHRICHTEN** mit den Gründen der Nichtaushändigung an den Absender zurückzusenden. Mitglieder der HNG e.V. erhalten die **HNG-NACHRICHTEN** kostenlos, ausgenommen, sie sind mindestens 6 Monate mit ihrem Monatsbeitrag im Rückstand. Außenstehende können Einzelexemplare zum Preis von 3,— Euro beziehen (Jahresabonnement: 31,— Euro für 12 Ausgaben). Es handelt sich jeweils um Selbstkostenpreise einschließlich Versandkosten. Die **HNG-NACHRICHTEN** sind ebenso wie die HNG e.V. kein kommerzielles Unternehmen. Eventuelle Überschüsse werden für die karitative Arbeit im Sinne der Satzung der HNG e.V. verwendet.

Ein Richter, der für ein bloßes Meinungsdelikt eine langjährige Haftstrafe verhängt, begeht einen unerträglichen Willkürakt und damit Rechtsbeugung ...
... Rechtsbeugung ist schweres Unrecht. Wenn Rechtsbeugung aber zu Freiheitsentzug führt, handelt es sich um schwerstes kriminelles Unrecht!
(Bundesverfassungsgericht, Az. 2 BvR 2560/95)

An unsere Leser!

Die HNG ist bemüht, die Eingriffe des BRD-Regimes in die politischen Grundfreiheiten nationaldenkender Menschen möglichst lückenlos zu dokumentieren. Bekanntermaßen handelt es sich bei Menschenrechtsverletzungen um Verbrechen, die nicht verjähren. Um die Verantwortlichen später einmal zur Rechenschaft ziehen zu können, brauchen wir möglichst viele Informationen zu den hier benannten Vorfällen. Dazu gehören auch die Namen von Staatsanwälten, Einsatzleitern der Polizei oder Richtern, die mit den jeweiligen Vorgängen zu tun haben. Zwar können wir aus Platzgründen leider nicht jeden Fall sofort in den HNG-Nachrichten abdrucken, dennoch wird jede Mitteilung sorgfältig archiviert und gerät nicht in Vergessenheit! Alle Leser sind deshalb nochmals nachdrücklich aufgefordert, die Schriftleitung über entsprechende Vorfälle möglichst umfassend zu informieren.

Bilanz des BRD-Regimes:

108.562 politische Verfahren wegen Meinungsdelikten (in den letzten zwölf Jahren!)

Das sind allein 108.562 gute Gründe, die HNG zu unterstützen!

Unsere Forderung lautet:

Freiheit für alle verfolgten Nationalisten!

Schluß mit der Gesinnungsjustiz!

RUDOLF HESS -
MÄRTYRER DES FRIEDENS



Als Parlamentär hielten sie Dich 46 Jahre lang schlimmer als ein Tier, menschenunwürdig in ihrem Isolationskäfig, brachen ihre eigenen Gesetze – das Völkerrecht!

Kalt läßt die Antimenschen des deutschen Menschen Schicksal. Für sie und Rudolf Hess: Weder Recht noch Menschlichkeit!

Nach 46 Jahren freilassen, wollte Dich der Russe, aber Du wußtest zuviel von den Lügen gegen das Reich. Ermordet haben sie Dich darum. Deine Mörder kamen vom anglo-usraelischen Geheimdienst. Totgeschwiegen wird es von den Democraten. Verleumdet wirst Du. Am meisten von den Verwaltern der - brddr –

Märtyrer des Friedens bist Du – Rudolf Hess – Träger der geschändeten Wahrheit in Deutschland und - überall in der Welt!

GEFANGENENLISTE

-n.G.- = neuer Gefangener, -n.A.- = neue Anschrift

Karsten Giese Lehmkitenweg 01, 15926 Duben
Ernst Zündel Herzogenried 111,68169 Mannheim
Michael Regener JVA Tegel Haus 1, Seidelstraße 39,13507 Berlin
Verbecke Siegfried Oberer Faul – Pelz 1-JVA, 69117 Heidelberg *-entlassen-*
Germar Rudolf Asperger Str. 60, 70439 Stuttgart

Ausland und BRD-Postausland

Hale F. Matthew #15177424/ U.S. Penitntiary MAX/ P.O. Box 8500/ Florence, CO 81226/ USA
Lajoye Michael #9653-MC-Bat. B, Centre Penitentiaire de Clairvaux, F – 10310 Ville-sous-la-Ferte, Frankreich
Linton Michael #804254, WYNNE UNIT Hundsville Texas 77349 USA
Priebke Erich Associazione Uomo e Libertà, Sg. E. Priebke, Via Cardinal San-Felice N 5, I-00167 Roma
Scutari Richard Reg.-Nr. 34840-080, US Penitentiary, Box 150160, 601 McDonough Blvd. SE, Atlanta
Shelby Bach Ron 547789, HC 67, Box 115, CY. Kennedy, Texas 78119 USA
Mark Thomas Kooms 547789/9601/Spur 591, Amarillo–Texas 19, 019606 USA
Schlener Markus JV – Karlau Herrgottwiesgasse 50, A – 8020 Graz
Wolfgang Fröhlich Frankhplatz 1, A-1080 Wien
Atkinson, Mark MP 5528 Atkinson, HMP Moorland, Bawtry Road, Hatfield Woodhouse, Doncaster DN 1 6 BW, England
Ron Bach Shelby 547789, HC 67, Box 115, CY. Kennedy Texas 78119 USA
David Irving Gef.Nr. 70306, AZ 409 HV3/059 JVA Josefstadt, Frankplatz 21, A – 1080 Wien/Österreich
N. Piggins NB8823, HMP Ranby, Retford, Notts, DN22-8BV, England
S. Bostock NB8821, HMP Ranby, Retford, Notts, DN22-8BV, England

Briefkontakt wünschen

Bannes René Wichernstr. 05, 52525 Heinsberg
Behr Jens Limburger Straße 122, 65582 Diez / Lahn
Berndt Mirko Am Kaulksee 3, 17235 Neustrelitz
Borchert Peter Faesch Straße 8, 24114 Kiel
Dahl Sebastian Seidelstraße 39, 13507 Berlin
Diesner Kay Marliring 41, 23566 Lübeck
Drobnak Steffen Postfach 300352, 98503 Suhl / Goldlauter
Edling Mike Abtei-Str.10, 86687 Kaisheim
Fiebiger Marcel Boostedter Straße 30, Block E, 24534 Neumünster
Fiedler Marcel JVA Wriezen, 16269 Wriezen
Gent Michael Anton Saefkow Allee 22, 14772 Brandenburg

Hilprecht Enrico	Anton-Saefkow-Allee 22c, 14772 Brandenburg
Hoffmann Mario	Anton-Saefkow-Allee 22c, 14772 Brandenburg/ Havel
Hertz Thorsten	Kolpingstr. 01, 74523 Schwäbisch Hall
Jess Marcel	Reinhartser Str. 11, 87437 Kempten
Kalies Oliver	Anton Saefkow-Allee 22, 14772 Brandenburg
Kluge Nico	Marliring 41, 23566 Lübeck
Klocke Jens Werner	Neudorfer Weg 01, 03130 Spremberg
Kurth Alexander	Am Fort Zinna 7, 04860 Torgau
Krolzig Sascha Marcel	Theodor-Fliedner-Platz 212, 33161 Hövelhof *-n.G.-*
Kolbius Daniel H.II	Anton Saefkow-Allee 22, 14772 Brandenburg
Köger Florian	Werner v. Simens-Str. 02, 92224 Amberg *-n.G.-*
Ligensa Stefan	Rohrstr. 17, 75175 Pforzheim
Müller Frank	Markgrafenallee 49, 95448 Bayreuth
Millenautzki Andre´	Ludwigshafener Str. 20, 67227 Frankenthal
Neubert André	Industrie-Str. E 2, 01612 Glaubitz
Niemann Ronny	Wilhelm – Busch – Str.38, 06118 Halle/Saale
Ockenga Christian	JVA Lingen/Osnabrück Kollegienwall 30, 49074 Osnabrück
Ohme Michael	Möhlendyk 50, 47608 Geldern
Oeltze Oliver	Anton Saefkow Allee 22, 14772 Brandenburg
Päplow Alexander	Am Kaulksee 03, 17235 Neustrelitz
Pohl Maik	Hindenburgring 12, 86899 Landsberg/Lech
Preuß Mark	Gröbersche Str. 01, 06258 Schkopau / OT. Raßnitz
Putyra Andreas	Alexander Puschkin Str. 07, 99334 Ichteshausen
Purper Timo	Triener Landstr. 32, 54516 Wittlich
Sascha Marcel	Krolzig-Theodor-Fliedner-Platz (Wohngruppe), 33161 Hövel Hof
Sascha Rehfeld	Simonshöfchen 26, 42327 Wuppertal
Schaarschmidt Sebastian	Haus 3, Abt.: 68, Anton-Saefkow-Allee 22, 14772 Brandenburg
Seemann Sebastian	Zinnstr. 33, Bielefeld/Brackwede
Segerer Heiko	Anton-Saefkow-Allee 22a, 14772 Brandenburg / Havel
Schillok Lutz	Seidelstraße 39, 13507 Berlin
Schulz Marko	Zum Fuchsbau 01, 18196 Waldeck
Schnieder Sascha	Willohstr. 13, 49377 Vechta
Schnieder Patrick	Werner von Siemens Str. 02, 92224 Amberg
Siener Robin	Markgrafenallee 49, 95448 Bayreuth
Starotznick Maik	Oststr. 02, 03052 Cottbus-Dissenchen
Steinbauer Andreas	Forstgarten 11, 83410 Laufen
Strebe Maik	Wilhelm-Busch-Str. 38, 06118 Halle/Saale
Uelibins Daniel	Anton-Saefkow-Allee 22, 14772 Brandenburg
v. Loh Sven	Oranienburger Straße 285, 13437 Berlin
Wagner Tommy	Karl-Marx-Str. 08, 98617 Untermaßfeld
Werner Thomas	Abteistr. 21, 86694 Niederschönenfeld
Weigel Florian	JVA Oslebshausen, Sonnenstr. 02, 28239 Bremen
Wiese Martin	Markgrafenstr. 49, 95448 Bayreuth

BRIEFE AN DEN VORSTAND

Wichtig: *Die hier veröffentlichten Briefe an den HNG-Vorstand geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers bzw. Schriftleiters wieder. Namentlich gekennzeichnete Schreiben werden von den Verfassern verantwortet. Grundsätzlich gelten alle Schreiben an die Schriftleitung als Leserzuschriften, es sei denn, es ist ausdrücklich etwas anderes vereinbart.*

Brief von Marko

Und wer den Tod im heil´gen Kampfe fand, ruht auch in fremder Erde im Vaterland.

Hallo Frau Müller!

Vielen Dank für ihren Brief, die Marken und die Karten von heute.
Der Spiegelpaule ist nun Wurmfutter und hat nicht mehr die Gelegenheit Irans Präsident bei der WM die Hand zu schütteln, aber es gibt noch andere Probleme…
Außerdem schlagen die „Grünen" vor das Türken als Zeichen der Integration die deutsche Nationalhymne auf türkisch lernen sollen, auf welche Ideen kommen die Spatzenhirne den noch?
Das Justizministerium hat die Leitung der JVA darauf aufmerksam gemacht, daß ich monatlich in der HNG-Liste stehe und 2 Briefe von mir abgedruckt waren. Deswegen die Postkontrolle, was wollen die mir die letzten 100 Tage denn noch anhaben? Nun habe ich 26 Monate geschafft da sind 3 Monate ein Augenblick. Das was ich wollte habe ich erreicht und zwar Briefe von Kameraden zu bekommen und das können mir die Systemknechte nicht nehmen. Es ist in Ordnung mit dem Abdrucken. Die Antwort vom Landgericht ist bis jetzt ausgeblieben, lege ich auch kaum noch Wert drauf. In Potsdam kommt die Wahrheit langsam ans Tageslicht, alles erinnert mich irgendwie an Sebnitz. Stockbesoffen macht der „schwarze Deutsche" die beiden an, tritt nach ihnen und wundert sich über die Reaktion. Hat wohl nicht vermutet das Thors Hammer so kräftig sein kann. An der Flasche sind DNA-Spuren eines Verdächtigen, heißt soviel, daß der Schwarze damit zugeschlagen hat und zwar es ihm dunkel wurde. Da hat der Schlag voll ins „Schwarze" getroffen…
Somit komme ich auch wieder zum Ende.

Mit volkstreuen Grüßen

Marko

Brief von Michael Regner
22.05.06

Liebe Kameradin Ursel!

Vielen Dank für Deinen Brief. Mit länger dauernden Antworten habe ich kein Problem, im Gegenteil. Also alles ganz ruhig angehen…
Die Postflut hält bei mir unvermindert an, freut mich ja auch riesig, nicht vergessen zu werden, aber das Beantworten wird zum Ding der Unmöglichkeit.
Dir geht es garantiert ähnlich. Aber als „Strafgefangener" sag ich mal, wenn

ich keine anderen Sorgen habe – prima! Hier gibt es auch eine erfreuliche Neuigkeit zu berichten. Am 4. des Monats wurde ich in einen besseren Flügel verlegt, renovierte Zelle mit Blick ins Grüne. Nach 13 Monaten im Dreck mit dem übelsten Abschaum kann man zum ersten mal von einer „menschenwürdigen" Unterbringung sprechen. „Mann erkennt eine Gesellschaft am Umgang mit ihren Gefangenen". (Vor allem mit den politischen!) Jedenfalls werde ich jetzt nicht mehr von orientalischen Gebeten und Brüllereien geweckt sondern von meinen Freunden, den Krähen. Nach 13 Monaten sah ich den ersten Sonnenuntergang, da kann selbst ein alter „Knacki" feuchte Äuglein kriegen... Hat mich sehr gefreut, von der HNG-Jahreshauptversammlung zu lesen, vor allem vom Kamerad Friedhelm. Ich hoffe, er erholt sich bald wieder. Anfang Juli ist „Halbstrafe", mein Anwalt wird den Entlassungsantrag stellen, wie das ausgeht ist klar. Eher werden hundert Kinderschänder amnestiert. Aber im Zuge der WM (ich jubel nicht für „Asamoa"!) werden hier sicher einige Kameraden eintrudeln, Gleichgesinnte sind momentan rar, erstaunlich, bei der bundesweiten „Nazi-Hatz". Der Knast hat sogar seine Hausordnung verändert und widmet nun mehrere Punkte dem Kampf gegen „Extremismus". Schätze mal, sie haben da auch meine Klagen im Auge... Nur, Hausordnung bricht noch kein Urteil des BVerfG! Als ehemaliger „Ostler" hab ich immer mehr den Eindruck, die „ddr" hätte die Wende siegreich überstanden und den Westen geschluckt. Zumindest scheint die komplette Anstaltsleitung aus „verdienten" SED-Kadern zu bestehen, und „schlimmeren" Stasi-West! Nun gut, genug gemeckert für heute. Vielen Dank noch für die Karte und den Marken, Dir und Kurt alles Gute.

In deutscher Treue, ungebrochen

Lunikoff

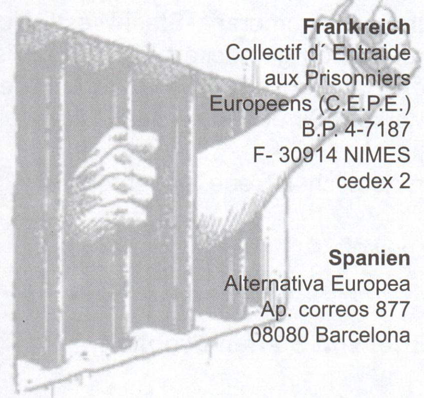
Brief von Steffen Drobnak

Liebe Ursel, lieber Kurt!

Vorab bedanke ich mich für Eure getreuen Zeilen und hoffe wie immer auf eure Gesundheit und Wohlbefinden... Auch die letzten HNG-Ausgaben habe ich ohne Probleme dankend erhalten. Von hier gibt es kaum Neuigkeiten und schon gleich gar keine nennenswerten Verbesserungen der hiesigen Zustände. In 10 Monaten hätte ich 2/3 meiner Strafe verbüßt jedoch bin ich hier auf dem selben Vollzugsstand wie vor 4 ½ Jahren und einem Berg Steinen mehr im Weg. Mit einer vorzeitigen Entlassung ist also nicht zu rechnen. Um so

SOLIDARITÄT

Weltweite Organisationen für nationale politische Gefangene:



Frankreich
Collectif d´ Entraide
aux Prisonniers
Europeens (C.E.P.E.)
B.P. 4-7187
F- 30914 NIMES
cedex 2

Spanien
Alternativa Europea
Ap. correos 877
08080 Barcelona

Serbien
SF/RGJ
P. Fah 138
35000 Jagodina

Belgien
CONSORTIUM
De Levensboom
Acasialaan 27
9250 Waas Munster

Neuseeland
Western Destiny
P.O. Box 1627
Parap. Beach

Slowakei
Women f. Aryen Unity
A.Z. PO Box 62
91601 Stara Tura

Australien
Australian R.M.
PO Box 2047
Rockingham WA 6168

U.S.A.
Thule Publication
PO Box 4542
Portland OR 97208

französisch-amerikanische Gefangenenhilfsgruppe
National Alliance
P.O. Box 90, Hillsboro, WV 24946
www.natall.com

Aktuelle HNG-Liste unter:
www.nd-b.com/ww

mehr sprang mir das Herz als ich dieser Tage am fühen Morgen den Propagandakasten einschaltete und die Meldung las, daß „unser“ S. W. endgültig zur Hölle gefahren ist. Ja so könnte ruhig jeder meiner Tage beginnen! Zum Thema Wahl sind wir uns ja sicherlich einig. Wie immer die Wahl zwischen Pest und Cholera. Wenigstens lassen die Ergebnisse auf eine spannende Landtagswahl hier in Thüringen und in Mitteldeutschland allgemein hoffe. Nicht nur Sachsen wird braun…
Tja Ursel, wie schon erwähnt, von hier gibt es kaum nennenswerte Neuigkeiten. Arbeiten, arbeiten… aber so langsam fehlt mir auch dazu die Motivation. Für wen oder für was auch – hier bestätigt sich ja, daß Arbeiten nicht frei macht.
Also laßt es euch gutgehen und paßt auf Euch auf. Ich verbleibe mit den besten Wünschen,

Steffen Drobnak

Selbst niedrigste Lebensformen in der Tierwelt schützen ihre Art gegen Angriffe von Außen.

(Auszug, gekürzt)

RA Andre´ Picker
Königswall 01 (Alte Post)
44137 Dortmund

An das Bundesverfassungsgericht
Schloßbezirk 03
76131 Karlsruhe

Verfassungsbeschwerde

des Schülers Sascha Marcel
Bevollmächtigter: RA Andre´ Picker, Königswall 01, 44137 Dortmund

gegen

a)
das Urteil des Amtsgerichts Hamm vom 28.06.2005, Az.: 13 Ds 139 Js 435/05 – 206/05

b)
das Urteil des Oberlandesgerichts Hamm vom 01.02.2006, Az.: 1 Ss 432/05, zugestellt am 18.02.2006
wegen Verurteilung nach § 86a I Nr. 1 StGB

Begründung

I. Sachverhalt und Verfahrensgang

Der zur Tatzeit minderjährige Bf. (Beschwerdeführer) ist vom Amtsgericht Hamm mit Urteil vom 28.06.2005 u.a. wegen des Verwendens von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen gem. § 86a I Nr.1 StGB zu einer Jugendstrafe von 6 Monaten verurteilt worden. Die Vollstreckung der Strafe wurde nicht zur Bewährung ausgesetzt. Der Bf. war in erster Instanz nicht anwaltlich verteidigt.

Dem Bf. wurde u.a. die Tatsache zum strafrechtlichen Vorwurf gemacht, daß er auf einer genehmigten öffentlichen Versammlung **seine Rede mit dem Ausruf „Alles für Deutschland" beendete. Bei dieser Parole handele es sich, wie allgemein bekannt, um eine Losung der SA, also der Sturmabteilung im dritten Reich.**

Gegen dieses Urteil hat der Bf. vor dem Oberlandesgericht Hamm mit Verteidigerschriftsatz vom 05.07.2005 zunächst Rechtsmittel eingelegt. Das Rechtsmittel ist mit Schriftsatz vom 12.07.2005 als Revision bezeichnet und die Revision mit Schriftsatz vom 10.08.2005 begründet worden.

Die Revision des Bf. ist durch Urteil des OLG Hamm vom 01.02.2006 nach erfolgter mündlicher Verhandlung in Anwesenheit des Verteidigers, jedoch in Abwesenheit des Bf. verworfen worden…

Die Verfassungsbeschwerde des Bf. richtet sich gegen die Verurteilung wegen einer Straftat nach § 86a I Nr.1 StGB und die damit begründete Jugendstrafe…

Antwort: Bundesverfassungsgericht

…Die Verfassungsbeschwerde wird nicht zur Entscheidung angenommen. Damit erledigt sich der Antrag auf Erlaß einer einstweiligen Anordnung.

Der Antrag auf Bewilligung von Prozeßkostenhilfe und Beiordnung eines Rechtsanwalts wird abgelehnt.

Diese Entscheidung ist unanfechtbar.

Der iranische Präsident Dr. Mahmoud Ahmadinejad

Und nun erlauben Sie mir einige Worte an das Volk von Deutschland und Österreich zu richten.

Betrachtet die Atmosphäre in der heutigen Welt. Seht wie jene die vorgeben, die Menschenrechte und Demokratie zu fördern, wirklich die Welt regieren möchten.
Vor sechzig Jahren fand ein Krieg statt in dem 60 Millionen Menschen durch beide Seiten umkamen. Hätten wir damals Macht gehabt, wir hätten diese Schlächterei verhindert. Soweit es jedenfalls in unserer Macht gelegen hätte, hätten wir versucht dieses Abschlachten zu verhindern.
60 Jahre sind seit diesem Krieg vergangen und die Menschen in Palästina zahlen immer noch den Preis für einen Krieg an dem sie nicht beteiligt waren. Die heutige Generation in Deutschland zahlt immer noch Wiedergutmachung für einen Krieg, an dem sie selbst nicht teilgenommen hat.
Ich stelle nun folgende Frage: Nehmen wir an, daß vor 60 Jahren ein bestimmtes Regime in Deutschland einen bestimmten Krieg anfing in dem bestimmte Verbrechen begangen wurden. Drei Generationen später – welche Schuld trägt die gegenwärtige deutsche Generation, daß sie weiter so erniedrigt werden muß? Warum kann sie keine eigenständige Rolle in internationalen Beziehungen spielen? Sie werden pausenlos ermahnt, daß ihre Eltern Verbrecher waren!
Denkmäler wurden dort errichtet. Alle Länder bauen Denkmäler für Dinge auf die sie stolz sind und wenn Touristen sie besuchen, zeigen sie ihnen diese Denkmäler. Aber dort bauen sie Denkmäler, wo jeder Deutsche der an einen Park vorbeigeht ständig daran erinnert wird: „Sieh! Du bist der Sohn von Verbrechern und Du mußt Dich schämen!"
In Kultur, Wissenschaft und der internationalen Politik sollte Deutschland eine herausragende Rolle einnehmen.
Aber 60 Jahre später werden sie immer noch von jener handvoll Menschen in Geiselhaft gehalten, welche damals selbst die Ereignisse jener Epoche planten.
Und nun sagen sie sogar, daß niemand über jene Ereignisse sprechen oder sie untersuchen darf. Warum darf sie denn niemand untersuchen?
Warum so eine handvoll Menschen, die die ganze Welt in Brand stecken können, nur um ihre eigenen Taschen dabei zu füllen? Warum?
Wir sind gegen jene Methoden die Welt zu regieren, und wir sprechen dies auch deutlich aus! Ich erkläre

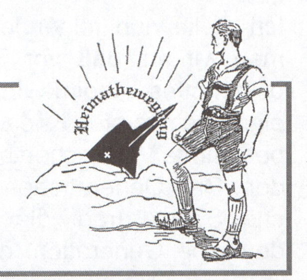
hiermit ganz offen, daß ich gegen die politischen Methoden der USA und Englands bin und wie sie die Welt dirigieren. Und im übrigen, ich unterstütze Frieden und Ruhe, ich bin ein sehr friedliebender Mensch.
Wie kommt es eigentlich, daß wann immer jemand euch kritisiert und euch Fehler aufzeigt, ihr ihn sofort durch die von euch bezahlten und ausgehaltenen Medien angreift und ihn als Verbrecher darstellt. Falsch! Ahmadinejad ist ein einfacher Lehrer und friedliebender Mensch. Bis zum heutigen Tage habe ich keiner Ameise etwas zu leide getan. So Gott will, werde ich auch nie einem lebendigen Wesen oder einem leblosen Gegenstand Schaden zufügen.

Sehr verehrter Herr Präsident Dr. Ahmadinejad,

mit freidiger Zustimmung haben wir und viele Deutsche die Worte vernommen, die Sie in der Rede vom 24. April 2006 an unser Volk gerichtet haben. Sie sind der erste Staatsmann überhaupt, der seit Ende des Zweiten Weltkriegs die Wahrheit in einer solch deutlichen Form ausgesprochen hat. Im Gegensatz zu unseren „Volksvertretern“, die entgegen ihrem Eid einig die Interessen und das Wohlergehen des Weltbrandstifters im Sinn haben, beweisen Sie den Mut, eine deutschfreundliche Position zu beziehen, die prompt mit Nichtbeachtung in den „deutschen“ Medien honoriert wurde.
Wenn Sie von der internationalen Presse als „Hitler“ dargestellt werden, sollten Sie es als Kompliment auffassen!
Im Deutschland dieser Tage darf man nicht frei äußern, welche Empfindungen das deutsche Herz beschweren, denn alle Gesetze, die seit Gründung der beiden Republiken Deutschland und Österreich geschaffen wurden, dienen einzig und alleine dem Zweck, volksfremden Elementen Raum zu schaffen. „Unsere“ Demokratie, die vorgibt, für die Meinungsfreiheit einzutreten, lügt, denn wer sich, wie Sie es tun, darauf beruft, muß mit langen Haftstrafen rechnen. Wir Deutschen schämen uns für unsere „Volksvertreter“! Daher empfehlen wir Ihnen, die Reise zur Fußballweltmeisterschaft in Deutschland nicht anzutreten, denn die Geschichte hat vielfach bewiesen, daß dieses Regime auch nicht vor Mord zurücksteckt.
Wir wünschen Ihnen den größtmöglichen Erfolg im Freiheitskampf Ihres Volkes. Es kann uneingeschränkt stolz auf seinen Präsidenten sein!

In Verbundenheit

Philipp Altpeter (Deutschland)
Silvia Maritsch (Österreich)
Edmund Eminger (Österreich)



Fußball-WM als willkommenes Ablenkungsmanöver von der Gesundheitsreform

Als der Bundesrat vor wenigen Tagen die Mehrwertsteuererhöhung durchwinkte, nahmen die Wenigsten davon Notiz. Die Verschärfung von Gesetzen über den Bezug von Hartz IV-Leistungen interessierte auch nicht die breite Masse, obwohl Hunderttausende davon betroffen sind. Der Fußball hat alle Deutschen in seinen Bann gezogen.
Beim Blick auf die Zuschauertribünen könnte man meinen die Politiker haben Urlaub. Merkel, Steinmeier und Co. verzieren mit ihren Politikergesäßen die Bänke der WM-Stadien und weit und breit keine Anzeichen von politischen Aktivitäten.
Die Realität sieht jedoch anders aus. Während in der Tagesschau die Verkündungen der Fußballergebnisse die meiste Zeit in Anspruch nehmen, werden die umfangreichsten Steuererhöhungen in der Nachkriegsgeschichte nur am Rande erwähnt. Ob Zufall oder System dahinter stecken, kann man nur erahnen. Jedenfalls läßt sich niemand bei seiner Fußballfreude stören.
Doch nicht nur Mehrwertsteuer und Hartz IV sind aktuelle Themen. Das überragende derzeitige Prozedere wird um die Gesundheitsreform veranstaltet. Regierung und Opposition, alle wollen mitreden, jeder möchte sein Reförmchen verwirklichen. Begriffe wie Kopfpauschale (40,- Teuro zusätzlich von jedem Versicherten), Bürgerversicherung, Strafzahlung für Privatversicherte, Gesundheitssteuer und Gesundheitsfond sind im Umlauf. Egal wie umfangreich das Geschwafel der Berufspolitiker auch sein wird, am Ende bleibt wie immer, nur eine unver-



schämte Steuererhöhung für uns alle. Das es auch anders gehen kann, sollen folgende Beispiele für ein sozialrevolutionäres Gesundheitssystem aufzeigen.

■ Als Grundvoraussetzung sollen die Milliarden Ausgaben eingestellt werden, die an hier lebende Asylanten bzw. Ausländer gezahlt werden. Ihre Vorfahren haben nie, auch nur einen Pfennig in unsere Sozialkassen eingezahlt. Also besteht auch kein Recht auf Leistungen. Das Gleiche gilt für die vielen wahnwitzigen Abkommen zwischen Deutschland und anderen Ländern, in denen festgeschrieben ist, daß die in den Heimatländern zurückgebliebenen Familienangehörigen von in Deutschland lebenden Ausländern automatisch mitversichert sind.

■ Die Forschung muß mit allen Mitteln ausgestattet werden. Nur die modernsten Geräte und Behandlungsmethoden machen eine schnelle Heilung möglich. Auch in Richtung Naturheilmedizin muß geforscht werden. Gerade die natürlichen Heilmittel sind bil-

liger, oft wirkungsvoller und entlasten das Gesundheitssystem, weil es keine Nebenwirkungen gibt.

■ Medizinlobbyisten wie Pharmakonzerne müssen entmachtet werden und dürfen keinen Einfluß auf die Politik haben. Sie verhindern das Erstarken der Naturheilkunde, weil nicht Gesundheit, sondern Profit an vorderster Stelle steht. Eine Verringerung der hohen Anzahl von Krankenkassen ist außerdem unumgänglich.

■ Durch falsche und ungesunde Ernährung entstehen Volkskrankheiten wie Übergewicht und Zucker was wiederum die Gesundheitskassen immens belastet. Unsere Lebensmittel dürfen nicht länger aus minderwertigen, überzuckerten und chemisch belasteten Produkten bestehen. Stärkere Kontrollen und Verbote gehören da zum Pflichtprogramm. Unser jetziger Landwirtschafts- und Verbraucherschutzminister Seehofer schützt hingegen lieber die Namen von Großkonzerne, anstatt den Verbrauchern, mit Blick auf die zahlreichen Lebensmittelskandale der Vergangenheit, die Wahrheit zu nennen. Und obendrein macht er sich für den Anbau von gentechnisch verändertem Pflanzgut stark.

■ Auch in der Textilindustrie sind Ursachen für Volkskrankheiten zu finden. Die viel zu hohen chemischen Belastungen unzähliger Textilien müssen verboten werden, somit würden Krankenkassen Unsummen bei der Behandlung von Hautkrankheiten sparen.

■ Die Verringerung von Umweltbelastungen muß höchste Priorität erlangen. Ob Strahlung von Mobiltelefonen oder giftige Abgase, hier muß die Forschung mit allen Mitteln vorangetrieben werden um Erkrankungen bei Menschen, Tieren und Pflanzen auszuschließen.

■ In Kindergärten und Schulen aber auch in Betrieben sollten sportliche Aktivitäten sowie die Aufklärung über gesunde Ernährung zum Alltag gehören. Vorsorgeuntersuchungen, wichtige Impfungen sowie der regelmäßige Arztbesuch werden darüber hinaus zur Pflicht.

■ Durch gezielte Aufklärungsarbeit in den Medien, müssen die Nachteile von sämtlichen, negativ auf die Volksgesundheit wirkenden Dinge aufgedeckt werden. Alkopops, Cola, Fastfood und Solarium sind da nur einige Beispiele.

■ Allein der Gedanke an die Zukunft kostet das Gesundheitssystem ebenfalls Milliarden. So sind Alkoholiker, Drogenabhängige und seelisch Kranke ein Spiegelbild der Gesellschaft. Wenn man es schafft allen Deutschen wieder eine lebenswerte Zukunft vor Augen zu führen, können auch hier drastische Einsparungen gelingen.

Man sieht, es ist möglich. Natürlich nicht durch Reförmchen sondern nur ein neues System bietet sich neue Möglichkeiten. Ein Umdenken aller Deutschen muß stattfinden. Von Volkskrankheiten wie Kopfschmerzen, Übergewicht und Hautkrebs, bis hin zu einer Pflicht der Gesunderhaltung.

Nur in einem gesunden Körper steckt auch ein gesunder Geist.

Quelle: www.npd-mv.de

Bundesweit „Nationalsozialkunde“ in den Schulen?

Das dem Zentralrat der Juden in Deutschland immer daran gelegen ist, den Deutschen in jeder Hinsicht soviel Schuld wie möglich einzureden, ist allgemein bekannt und auch eigentlich keiner Rede mehr wert. Was sich die neue Präsidentin aber jetzt ausgeklügelt hat, setzt allem vorangegangenen die Krone auf und läßt in Hinblick auf kommende Forderungen aus diesem Kreis nichts Gutes erahnen.

Mit Worten wie „Es ist dringend notwendig, den Geschichtsunterricht neu zu gestalten, weil das Thema Nationalsozialismus darin viel zu kurz kommt“ fordert Zentralratsvorsitzende Knobloch ein eigenes Unterrichtsfach rund ums Thema Nationalsozialismus.

Komisch, wird eben dieser mit seinen 12 Jahren im hiesigen Geschichtsunterricht doch fast länger behandelt, als die restlichen 1200 Jahre deutscher Geschichte zusammen. Ziel ihrer Ausführungen ist es, den Nationalsozialismus ohne weiteres aus dem regulären Geschichtsunterricht auszugliedern und für ihn eigene Stunden einzurichten, in denen dann ganz explizit auf die Schüler eingegangenen werden kann, da es „große Defizite“ im Umgang mit dem Thema Holocaust gäbe.

Wenn in anderen Staaten dann auch so mit der eigenen Geschichte verfahren wird, müssen z.B. die Schüler in den USA als Kriegsführer Nr. 1 wohl in die Schulen einziehen, um den Stoff dann in 20 Jahren drin zu haben.

Ostdeutschland sei der Jüdin dabei ein ganz besonderer Dorn im Auge, wissen einige der Lehrer dort doch angeblich fast nichts über die Zeit im dritten Reich. Ein Kommentar der Bildungsministerin aus Schleswig-Holstein, Ute Erdsiek-Rave, trifft dann genau das, was hierzulande tatsächlich passiert. Nicht nur allein in Geschichte wird Knoblochs Alptraum an die Tafel gekritzelt - „Darüber hinaus werde die NS-Zeit auch in anderen Fächern wie Deutsch, Politik- und Sozialkunde, Ethik und Religion thematisiert.“ Für die einen ein umfangreiches Umgehen mit der Vergangenheit, ständiges Einreden der eigenen Schuld und perfekte Propagandamaschinerie sagen andere.

Bleibt zu hoffen, daß die bundesdeutschen Stellen diesem Hirngespinst nicht noch Taten in diese Richtung folgen lassen und endlich ihren gleichgeschalteten Unterricht wieder etwas anspruchsvoller gestalten.

Anzubieten hätten wir dann dem Zentralrat auch ein Themengebiet, indem wöchentlich mehrere Stunden abzusitzen sind, wobei man wohl den Unterrichtsstoff kaum so schnell aufnehmen kann, wie neuer hinzukommt. Es heißt „Aggressor Israel“ und behandelt den jahrzehntelange Konflikt des 1948(!) gegründeten „Opferstaates“ mit anderen Völkern, vorwiegend den Palästinensern, denen nach und nach ihr Land völkerrechtswidrig entrissen wurde. Viel mehr Lernstoff eigentlich, im Unterricht aber ruck-zuck durchgenommen.

Quelle: www.npd-mv.de

SO BAUSCHT DER VERFASSUNGSSCHUTZ AUF

Vergleicht man im Verfassungsschutzbericht für das Jahr 2005 die Angaben des Bundesinnenministeriums des Innern zur Frage der Straften mit links- bzw. rechtsextremistischem Hintergrund, ist – wie in den Vorjahren auch – folgendes festzustellen:

Das Ministerium zählt für das Jahr 2005: 2.305 Straftaten mit linksextremistischem Hintergrund und 15.361 Straftaten mit rechtsextremistischem Hintergrund auf (siehe www.bmi.bund.de oder Suchbegriff „Verfassungsschutzbericht"). Es wird daher der Eindruck erweckt, als verübten die „Rechten" knapp sieben Mal so viele Straftaten wie die „Linken" und seien daher sehr viel krimineller und gewalttätiger.

Bei näherer Betrachtung stellt man aber folgendes fest: Die 2.305 Taten von „Links" betreffen „übliche" Straftaten, also vor allem Sachbeschädigungen, Landfriedensbruch und Körperverletzungen. Die 15.361 Taten von „Rechts" dagegen setzen sich aus 2.203 „üblichen" Straftaten und 10.881 Taten wegen §§ 86, 86a StGB (Verfassungswidrige Propagandamittel und Kennzeichen) und 2.277 Taten wegen § 130 StGB (Volksverhetzung). Derartige Delikte gibt es in der BRD gegen „Linke" aber überhaupt nicht. Dies bedeutet, daß 87,5 % der Straftaten mit rechtsextremistischem Hintergrund ausschließlich auf die Propagandadelikte entfallen und damit gerade keine Gewalttaten oder „üblichen" Straftaten darstellen, sondern nur die Äußerung von rechtsgerichteten Meinungen betreffen, die unter Strafe stehen. Vergleicht man nun die „üblichen" Gesetzesverstöße zwischen „Links" und „Rechts", stellt man überdies fest, daß 2.305 Taten von „Links" nur 2.203 Taten von „Rechts" gegenüberstehen. Die Zahl der Straf- und Gewalttaten von „Links" ist damit sogar etwas noch etwas höher als die der Gewalttaten von „Rechts". Damit ist das Verhältnis dieser Straftaten mit links- bzw. rechtsextremistischem Hintergrund genau umgekehrt gegenüber dem des ersten Anscheins.

Hinzu kommen noch folgende Ungereimtheiten: Uns liegen Unterlagen von zahlreichen Strafverfahren zu §§ 86a und 130 StGB vor, die Äußerungen oder Zeichen zum Inhalt haben, über die man nur den Kopf schütteln

kann, weil sie keine verfassungsfeindlichen Kennzeichen, sondern z.B. Runen sind, - oder weil sie keine Hetze gegen Ausländer darstellen, sondern nur eine Kritik beinhalten. Wieweit es bei den vom Bundesinnenministerium genannten Taten tatsächlich um Hetze und Propaganda handelt und es überhaupt zu Verurteilungen durch höchste Gerichte kam, oder nicht vielmehr eine ausufernde Auslegung dieser Gesetze vorlag, ergibt sich aus dem Bericht nicht. Zudem erhalten wir immer wieder Berichte, daß z.B. bei Versammlungen „rechte“ Täter bei dem kleinsten Verstoß mit aller Schärfe strafrechtlich verfolgt werden, dies bei „linken“ Tätern aber gemäß der herrschenden „Deeskalationsstrategie“ gar nicht der Fall ist, so daß bei den „linken“ Taten eine hohe „Dunkelziffer“ herrscht. Inwieweit daher die vom Bundesinnenministerium angegeben Zahlen der Wirklichkeit entsprechen, ergibt sich aus dem Bericht ebenfalls nicht.

Das Deutsche Rechtsbüro bittet daher um folgendes:

■ Bitte halten Sie sich an die Gesetze und begehen Sie keine Straftaten. Jede in dem Bericht genannte Straf- und Gewalttat ist eine zu viel. Gewalt ist keine Antwort auf rechtswidriges Handeln der Behörden und auf Gewalt von „Links“. Sie kann vielmehr nur lauten: Handeln Sie verstärkt und überlegt auf der politischen Ebene und legen Sie Rechtsmittel ein !

■ Senden Sie uns Berichte und Entscheidungen zu diesem Thema und zu anderen juristischen Fragen für unser Archiv, die sich mit ähnlichen Vorgängen befassen.

Deutsches Rechtsbüro, c/o Miosga, Postfach 12 16,
D-16542 Birkenwerder
www.deutsches-rechtsbuero.de

Unsere Kameraden Marion und Ronny freuen sich über die Geburt
Ihrer Tochter Alexa Thorina – Wir gratulieren ganz herzlich

Andreas Wolf

geb. 10.03.1985 gest. 18.06.2006

Einer der besten Kameraden ist von uns gegangen. Wir werden
Dich nie vergessen – deine Freunde und Kameraden in Bayern.
In tiefer Anteilnahme, der Vorstand der HNG.

VERNETZUNG

Deutsches Rechtsbüro
www.deutsches-rechtsbüro.de
Bildungswerk Hoffmann v. Fallersleben
www.fallersleben-bildungswerk.de
Der weiße Wolf
http://nd-b.com/ww
Exilstaat VODR (GDO, NDO, StDO)
www.vodr.net
Aktionsbündnis Norddeutschland
www.widerstandnord.com
Soziales u. Nationales Bündnis Pommern
www.snbp.info
Die Kommenden/Triskele
www.die-kommenden.net/triskele
V7 Versand
www.V7Versand.com
zeitgeschichtliche Bücher
www.privatarchiv-rueckert.de
Gemeinschaft Deutscher Frauen
www.g-d-f-.de
Aktionsbündnis Mitteldeutschland
www.nwbb.org
Mecklenburgische Aktionsfront
www.Aktionsfront.org
Nationaler Widerstand Bayern
www.widerstandsued.de
Nationales Bündnis Dresden
www.nationales-buendnis-dresden.de
Nordisches Hilswerk
www.nordischeshilfswerk.org
Kampfbund Deutscher Sozialisten
www.kds-im-netz.de
NPD-Wetterau
www.npd-wetterau.de
Holsteiner Widerstand
www.holsteiner-widerstand.tk
BDVG
www.volksgemeinschaft.org
Weltnetzladen
www.weltnetzladen.com
Seite aus dem Rheingau
www.pro-rheingau.tk
NPD-Frankfurt
www.npdfrankfurt.de

BUCHEMPFEHLUNGEN



Von der Verkehrskontrolle bis zur Wohnungsdurch-suchung, dieser Ratgeber liefert „Erste Rechts-Hilfe". Von Rolf Gössner, promovierter Rechtsanwalt, Bürgerrechtler und Publizist. Er verfaßte zahlreiche Bücher zum Thema „Innere Sicherheit", darunter „Der Apparat-Ermittlungen in Sachen Polizei".
ISBN: 3 98533 243 7



„Richtiges Verhalten im Straverfahren, ein Ratgeber für Beschuldigte", Autor: Carsten Schrank, Beck-Rechtsbera-terDeutscher Taschenbuchverlag 244 Seiten, EURO 10,-
ISBN: 3 42305 685 1

SCHWARZE LISTE

Braun Sarah
Brussig Mathias
Brosende Ronny Marcel
Cordes Florian
Dorn Jörg
Gottwald Klaus
Herdam Alexander
Kasube Andre´
Krause Heiko
Lange Bianca
Lenze Daniela
März Jens
Marek Stefanie
Michaelis Marcel
Pfennig Dominik
Propp Sascha
Rüstenberger Markus
Seibert Sven
Seifert Joachim
Simon Mark
Steinkraus Sebastian
Wehrstedt Riccardo
Zerbe Daniel

Jan Steinhöfel wurde versehentlich in der letzten Schwarzen Liste aufgeführt, wir bitten um Entschuldigung!

Wichtig, die Abogebühren sind fällig! Bitte die Beiträge nachzahlen!

Meldet bitte unbedingt wenn sich eure Adresse ändert, es häufen sich die Rücksendungen.

Wer keine HNG-Nachrichten mehr erhält sollte bei der Post oder direkt mit uns Kontakt aufnehmen



HNG KONTO-NUMMER:

HNG U. Müller,
VR Bank Mainz, BLZ 550 604 17, Kt.-Nr.: 97683





WICHTIGER HINWEIS:

Bei Geldspenden an Kameraden immer erst mit diesen Rücksprache halten!
Niemals einfach an die Haftanstalten überweisen.
Das Geld könnte in die falschen Hände geraten!



UNBEDINGT BEACHTEN!
Neue Wohn- oder Postanschrift bitte sofort dem HNG Vorstand mitteilen! Solltet Ihr einmal keine Post von uns erhalten so gebt uns bitte umgehend bescheid.

Es gelten folgende Beitragssätze für Mitglieder der HNG:

ermäßigter Monatsbeitrag für sozial Schwache wie Arbeitslose, Lehrlinge, Umschüler etc.	**4,- Euro**
für Normalverdiener,	**7,- Euro**

Danke!

...sagt der Vorstand der HNG
allen Kameradinnen und Kameraden,
insbesondere, N. Kl. - G. Sch. - Ru. Sel. - Ge. Link. - Jo. Mül. - Ma. Eber. - St. Gal. - M. Schwa. - und ein liebes Danke auch an alle Mitglieder die freiwillig jeden Monat mehr als ihren Monatsbeitrag zahlen - für ihre Geld- und Sachspenden, mit denen Sie die Gefangenenhilfe unterstützt haben.

DAS KETZERBREVIER

Heimweh verboten

Alle dürfen Heimweh haben
wenn sie in der Fremde sind.
Russen, Polen, Bayern, Schwaben,
und auch jedes Negerkind.
Wenn sie von der Heimat künden,
singen ihrer Heimat Lied,
wird kein Mensch das albern finden,
keiner in den Dreck es zieht.
Nein, man wird sogar es loben,
wenn sie zu der Heimat steh´n,
>seht die Treuen<; wird man sagen,
ja, die Heimat, sie ist schön.
Anders aber wird die Sache,
wenn ein Schlesier Heimweh spürt,
er, so sagt man, sinnt auf Rache,
ihn nennt Feind man ungeniert.
Uns ist Heimweh streng verboten,
denn wer Schlesien liebt, der ist
viel gefährlicher als die Roten,
ist ein übler Revanchist –

(Claus Weniger)

Bitte hier abtrennen und einsenden an: Ursel Müller, Sägewerk 26, D - 55124 Mainz-Gonsenheim

ANTRAG AUF MITGLIEDSCHAFT

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft in der Hilfsgemeinschaft für nationale politische Gefangene (HNG) e.V. Die Mitgliedschaft beginnt mit der Bestätigung dieses Antrages.

☐ Von der Satzung des Vereins habe ich Kenntnis genommen.
☐ Die Satzung soll mir zugeschickt werden.

NAME:
VORNAME:
GEBURTSTAG:
GEBURTSORT:
WOHNORT:
STRASSE:
BERUF:
TELEFON:
E-POST-ADRESSE:
MOBIL-TELEFON:
DATUM:
UNTERSCHRIFT:

Es könnte von Vorteil sein, wenn Sie uns die Anschrift des/der nächsten Angehörigen mitteilen.

NAME und ANSCHRIFT: